



**Fraktion „Bürger für Natur und Umweltschutz“  
im Gemeinderat Holzgerlingen**

S. Bieber-Rodewald, K. Rapp, H. Renz, J.-U. Renz, M. Rupprecht

18. November 2020

**Antrag:**

Der GR beauftragt die Stadtverwaltung, das Mobilitätskonzept dahingehend zu erweitern, dass geplante Investitionen im Bereich Elektro-PKW-Mobilität wirtschaftlich und energetisch auf eine gesicherte Grundlage gestellt werden können. Dazu gehören belastbare Informationen über die künftige Zunahme von Elektro-Autos in Holzgerlingen, die von Insidern auf 1000 bis 2000 Fahrzeugen in den nächsten 5 Jahren geschätzt wird.

Angesichts des zu erwartenden Booms brauchen Verwaltung und Gemeinderat vorab eine fundierte Schätzung notwendig werdender Ladestationen, einen Bericht über die vorhandene elektrische Infrastruktur (Netzkapazität) und über notwendig werdende Stellplätze für Carsharing.

Ein entsprechendes Konzept für Holzgerlingen kann ggf. mit Einbindung der Nachbargemeinden entwickelt werden.

**Hintergrund und Sachlage:**

In der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion wird „Elektromobilität“ zunehmend auf „Elektro-PKW-Mobilität“ reduziert. Dies ist zu beobachten bei finanziellen Förderungen (bspw. beim Kauf von Elektro- oder Hybrid-Fahrzeugen), Strukturmaßnahmen von Kommunen, Ländern und Bund (bspw. Fokussierung auf Ausbau der Ladeinfrastruktur für PKW) wie auch den Transformationstechnologien in der Industrie.

Ziel der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes Holzgerlingen wäre eine *kommunale Strukturpolitik*, die Mensch, Umweltschutz und Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt. Der Ausbau der Schönbuchbahn ist eine erste gelungene Maßnahme von Elektromobilität, weitere positive Ansätze sind die Ausweitung der Tempo-30-Zonen, die Prüfung der Umwandlung der Schönbuchstraße als Fahrradstraße sowie die Buslinienerweiterung des VVS.

Eine kommunale Förderung der Elektro-PKW-Mobilität in Form von Bereitstellung von Flächen, Arbeitskraft und Geld könnte sinnvoll an ergänzende Maßnahmen geknüpft werden.